

GRUSSWORT HAN STEUTEL, VFA

Han Steutel, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der forschenden Arzneimittelhersteller e.V.
Eröffnung expopharm, Düsseldorf, 27. September 2023

Sperrfrist bis Mittwoch, den 27. September 2023 um 9:30 Uhr

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich sehr, heute hier bei Ihnen zu sein und den Auftakt zum diesjährigen Apothekertag sowie zur Expopharm begleiten zu dürfen. Als Präsident des Verbandes der forschenden Pharmaunternehmen ist es für mich ein wichtiger Anlass, vor einem Publikum zu sprechen, das so entscheidend für den Erfolg unserer gemeinsamen Arbeit ist.

Die Apotheken sind das Bindeglied zwischen den Innovationen, die in den Laboren unserer Mitgliedsunternehmen entwickelt werden, und den Patientinnen und Patienten, die diese Therapien benötigen. Sie sind diejenigen, die unsere Produkte in die Hände der Menschen bringen und sie dabei unterstützen, diese richtig und effektiv anzuwenden.

Ich bin davon überzeugt, dass wir nur durch eine enge Zusammenarbeit und einen offenen Dialog mit dem BMG die bestmögliche Versorgung für unsere Patientinnen und Patienten erreichen können. Lassen Sie uns die kommenden Tage auch dafür nutzen, diese Partnerschaft zu stärken und in den Dialog über die Zukunftsgestaltung der Gesundheitsversorgung zu treten.

Diesen offenen Dialog wünschen wir uns – die forschenden Pharmaunternehmen. Und sicherlich wünschen auch Sie, liebe Apothekerinnen und Apotheker, sich das Gleiche: Denn am Ende ist es die Regierung, die uns die Rahmenbedingungen, in denen wir uns bewegen können, vorgibt.

Und da müssen Apotheker:innen und Industrie konstatieren: Das war nix bisher: Wer glaubt, durch eine Erhöhung bestehender Apotheken- und Herstellerabschläge, einen Arbeitsanreiz auf Seiten von Apothekern und bei uns zu erhöhen, der ist schief gewickelt.

Mit dem GKV-FinStG wurden weitreichende Eingriffe in das bestehende Bewertungs- und Preisfindungssystem des AMNOG vorgenommen. Es markiert eine Zäsur für den deutschen Pharmastandort aus Perspektive weltweit tätiger Unternehmen. Schon nach wenigen Monaten zeigen sich konkrete negative Folgen der Gesetzgebung für die Versorgung von Patient:innen und den innovativen Forschungs- und Produktionsstand-ort Deutschland. Und wer spürt das mehr als Sie, liebe Apothekerinnen und Apotheker. Wenn Sie sagen müssen: „Nein, dieses oder jenes Produkt ist leider nicht verfügbar.“

Innovative Arzneimittel werden deutlich verzögert oder absehbar gar nicht in Deutschland eingeführt, nicht in Europa zur Zulassung gebracht oder nach dem G-BA-Beschluss aus dem Markt genommen. Die vfa-Mitgliederbefragung ergab, dass hier in den kommenden zwei Jahren 30 Arzneimittel / Zulassungen betroffen sein könnten – das ist eine sehr hohe Risikoquote. Fünf innovative Arzneimittel sind aktuell aufgrund der neuen gesetzlichen Vorgaben nicht in Deutschland für die Patient:innenversorgung verfügbar.

Der Planungshorizont für unternehmerischen Entscheidungen zu Investitionen in Forschung und Entwicklung oder erweiterter Produktionskapazitäten ist langfristig. Viele Unternehmen haben ihre längerfristigen Planungen für Investitionen, Forschung und Entwicklung und den Aufbau zusätzlicher Beschäftigung angepasst. Es zeichnet sich ab, dass die Gesetzgebung zahlreiche hochqualifizierte Jobs in Deutschland kosten wird.

Insgesamt ist alarmierend, dass die Folgen für den Pharmastandort und insbesondere die Patient:innenversorgung bereits innerhalb des sehr kurzen Evaluationszeitraums sichtbar werden. Sie werden sich in den kommenden Jahren in ihrem vollständigen Ausmaß darstellen – sofern jetzt keine Korrektur stattfindet.

Und aus diesem Grund ist es so wichtig, dass wir heute hier gemeinsam stehen. Meine sehr geehrten Damen und Herren, lassen Sie uns weiterhin gemeinsam an der Gesundheitsversorgung der Menschen in Deutschland arbeiten. Damit Patientinnen und Patienten in der Apotheke weiterhin optimal versorgt werden brauchen alle Akteure gute Rahmenbedingungen!

Der Protesttag der Apotheken im Juni hat deutlich gemacht, dass auch für Sie in der Offizin nicht mehr alles reibungslos funktioniert und erheblicher Bedarf an Reformmaßnahmen besteht. Trotz der Herausforderungen, die wir in der jüngsten Vergangenheit erlebt haben und der umfangreichen Aufgaben, die vor uns liegen, sollten wir nicht vergessen, dass jede Herausforderung auch eine Chance ist. Ich möchte alle dazu ermutigen, die kommenden Tage als eine solche zu sehen, sich auszutauschen, voneinander zu lernen und gemeinsam neue Wege zu finden.

Ich wünsche Ihnen allen einen informativen und inspirierenden Apothekertag und eine erfolgreiche Expopharm Messe.

Vielen Dank!